

Beweis für die Existenz der Hölle

In der Heiligen Schrift (Bibel) wird die Hölle beschrieben, sie ist real!

Wir müssen jedoch die Unterscheidung zwischen **Fegefeuer** und **Hölle** treffen.

Das Fegefeuer ist ein Ort der Reinigung - bevor der Sünder in den Himmel entlassen wird, während in der Hölle die konstante Präsenz Satans und seiner Folterknechte zu erdulden ist, welche den Menschen unablässig quälen und darüber hinaus die Seele, die zu Satans Eigentum wurde, vernichten wollen, welche aber nicht sterben kann, weil sie für die Ewigkeit geschaffen wurde.

Jesus zu Hl. Faustine (Krakau) über die Armen Seelen im Fegefeuer:

O könntet ihr doch ihre Qualen sehen, ihr würdet nicht aufhören, ihnen das Almosen eures Gebetes zukommen zu lassen und ihre Schuld an Meine Gerechtigkeit abzutragen.

Die Armen Seelen können sich in ihrem Leidens-Zustand nicht selbst helfen, daher sind sie von unseren Gebeten und von der Fürsprache Marias abhängig. Gebete dazu am Schluss dieser Datei.

Es sind nur sehr wenige Seelen, die für die Armen Seelen eintreten und beten.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 16, Vers 19 - 31

Das Beispiel vom reichen Mann und vom armen Lazarus

Lk. 16, 19: Es war einmal ein reicher Mann, der sich in Purpur und feines Leinen kleidete und Tag für Tag herrlich und in Freuden lebte.

Lk. 16, 20: Vor der Tür des Reichen aber lag ein armer Mann namens Lazarus, dessen Leib voller Geschwüre war.

Lk. 16, 21: Er hätte gern seinen Hunger mit dem gestillt, was vom Tisch des Reichen herunterfiel.

Stattdessen kamen die Hunde und leckten an seinen Geschwüren.

Lk. 16, 22: Als nun der Arme starb, wurde er von den Engeln in Abrahams Schoß getragen. Auch der Reiche starb und wurde begraben.

Lk. 16, 23: **In der Unterwelt, wo er qualvolle Schmerzen litt**, blickte er auf und sah von weitem Abraham, und Lazarus in seinem Schoß.

Lk. 16, 24: Da rief er: Vater Abraham, hab Erbarmen mit mir und schick Lazarus zu mir; er soll wenigstens die Spitze seines Fingers ins Wasser tauchen und mir die Zunge kühlen, denn **ich leide große Qual in diesem Feuer**.

Lk. 16, 25: Abraham erwiderte: Mein Kind, denk daran, dass du schon zu Lebzeiten deinen Anteil am Guten erhalten hast, Lazarus aber nur Schlechtes.

Jetzt wird er dafür getröstet, du aber musst leiden.

Lk. 16, 26: Außerdem ist **zwischen uns und euch ein tiefer, unüberwindlicher Abgrund**, sodass niemand von hier zu euch oder von dort zu uns kommen kann, selbst wenn er wollte.

Lk. 16, 27: Da sagte der Reiche: Dann bitte ich dich, Vater, schick ihn in das Haus meines Vaters!

Lk. 16, 28: Denn ich habe noch fünf Brüder.
Er soll sie warnen, damit nicht auch sie an diesen **Ort der Qual** kommen.

Lk. 16, 29: Abraham aber sagte:
Sie haben Mose und die Propheten, auf die sollen sie hören.

Lk. 16, 30: Er erwiderte: Nein, Vater Abraham,
nur wenn einer von den Toten zu ihnen kommt, werden sie umkehren.

Lk. 16, 31: Darauf sagte Abraham: Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, werden sie sich auch nicht überzeugen lassen,
wenn einer von den Toten aufersteht.

In den Texten des Neuen Testamentes spricht Jesus Christus von einem Ort der Verdammnis, wenn er etwa vor Feuer warnt (Matth. 5, 22, 29 f und 13, 36 - 46), vor der Finsternis, in der [Heulen und Zähneklappern](#) herrschen (Matth. 8, 12), vor dem Gerichtstag (Matth. 10, 15) und vor der [Gehenna](#) (Matth. 10, 28).

Visionen von der Hölle

Veröffentlicht am 20. 03. 2014 >

Das aufrüttelnde und ermutigende Lebenszeugnis von Veronika-Ulrike Barthel.
Ich war tot und habe die Hölle gesehen > <https://youtu.be/6lJvowNcVoM>

Visionen der Heiligen Faustina Kowalska > https://youtu.be/JWOD_1Hj1IY

Film-Bericht: Die Hölle ist real - Ich war da! > <https://youtu.be/eDd03MKns9w>

Die **Höllenvision der Lucia in Fatima**, die berichtet, dass sich Menschen und Teufel laut schreiend und rotglühend wie in einem kochenden Kessel auf und ab bewegten > kath-zdw.ch/maria/fatima.html

Filme: Botschaft von Fatima - Vision von der Hölle

<https://www.youtube.com/watch?v=hMPIQYPoH-o>

<https://www.youtube.com/watch?v=ZHjt8ikca7Y>

<https://www.youtube.com/watch?v=QJ72JZoQh84>

Ich selbst habe Ende 2014 ein (unterirdisches) sehr hohes und glattes Metall-Tor (Pforte der Hölle) gesehen, wobei dieses aufgrund seiner überragenden Höhe demgemäß sehr dick sein muss. Von einem Priester habe ich erfahren, dass ein (mir unbekannter) Seher über dem Eingang der Hölle die Worte „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ gesehen hat. Das sind nicht zufällig auch die Schlagwörter der blutigen und grausamen Französischen Revolution, die nach dem Freimaurer-Plan Satans ausgeführt wurde, nicht etwa um die Demokratie einzuführen, sondern um der Kirche (= mystischer Leib Christi) die Schutzmacht von Seiten des Königs zu nehmen.

Was sich hinter den Pforten der Hölle „abspielt“, übersteigt mit Sicherheit das begrenzte Vorstellungsvermögen des Menschen und:

Es gibt dort unten keine persönliche Freiheit, weil die Seele in der absolut erbarmungslosen Gewalt des Teufels ist. Das grausame Geschehen entspricht dem genauen Gegenteil, was Satan dem Menschen vor dem Tod an falschen Freiheiten und über die vielseitigen Verführungen der Welt verspricht, welche einer verschwenderischen Werbe-Kampagne gleichkommen, die uns auf Biegen und Brechen von der Harmlosigkeit des Bösen überzeugen sollen, um letztendlich – bewusst oder unbewusst - in die Gewalt des Teufels zu geraten. Hier wird Satan seinem Ruf als der Betrüger gerecht, der ein Paradies verspricht, das es nicht gibt. Wer da glaubt, dass Satan seinen Getreuen einen Ehrenplatz in der Hölle vermacht, liegt falsch: Dämonen werden laut Prophezeiung den Satanisten die Seele bei lebendigem Leib herausreißen.

Dort unten in der Hölle gibt es nur zwei Jobs für Privilegierte mit „Sonderstatus“: Entweder als ewiger Folterknecht in den Kammern oder als Wächter, der die Aufgabe hat, die Gequälten in den Feuersee zurückzustoßen, wenn sie aus dem Abgrund heraufklettern.

So wie Menschen ihre Fantasie dazu verwenden, um schöne und sinnvolle Dinge zu schaffen, so gebraucht Satan seine Fantasie ausschließlich dazu, um seinen Gefangenen in extremer sadistischer Weise Qualen aller Art zuzufügen. Wenn auch die Beweise dazu fehlen, denn es ist bisher niemand zurückgekommen, um darüber zu berichten, so kann man die 15 geheimen Leiden Jesu Christi, die die Seherin Katharina Emmerich beschrieb, durchaus als Spiegelbild der möglichen Methoden betrachten, indem die von Dämonen besessenen Folterknechte den Jesus im Keller des Anwesens vom Hohepriester Annas die ganze Nacht lang mit viel Raffinesse traktierten („bearbeiteten“).

Ich habe insgesamt 5480 Schläge erhalten. Zitat Jesus - über seine Passion.

Ein Beispiel dafür, dass Satan seinen Opfern mehr Leid zufügt, als diese ertragen können: Dieser stopft dem Gefangenen in der Folterkammer Steine in den Mund, die viel größer sind, als der Mund selbst.

Für den Teufel sind die Schmerzen der anderen so etwas wie ein „Trost“.

Die Kola-Bohrung – laut Wikipedia

1989 gerieten Gerüchte über merkwürdige Begebenheiten im Zuge der Bohrung in Umlauf. Daraus entstand die Legende (= Erzählung), wonach die [Hölle](#)

angebohrt worden sei, da man mit in das Bohrloch herabgelassenen Mikrofonen Geräusche aufgenommen hatte.

Die „Echos“ von seismischen Aktivitäten wurden teils jedoch als „Stimmen aus der Tiefe“ interpretiert.

Diese Legende fand große Verbreitung und kursiert noch bis heute.

Quelle: Wikipedia > de.wikipedia.org/wiki/Kola-Bohrung

Ist die Hölle wirklich nur eine Legende?

Russischer Tiefendrift - Hoppla, wir haben die Hölle angebohrt.

In den Siebzigerjahren bohrte ein Forscherteam im Norden Russlands das tiefste Loch der Welt. Das gigantische Projekt sollte eigentlich wissenschaftlichen Zwecken dienen - und sorgte plötzlich für weltweite Hysterie. Angeblich waren die Sowjets auf die Hölle gestoßen.

Wie kam es dazu?

1967 begann man mit den geologischen Vorbereitungen.

Am 24. Mai 1970 nahm die Bohrmaschine „Uralmasch-4E“, die ursprünglich für Erdöl- und Erdgasbohrungen konstruiert war, ihren Betrieb auf.

Sechs Jahre später wurde sie durch die „Uralmasch-15000“ ersetzt, die für eine Bohrtiefe von bis zu 15 Kilometern (!) konzipiert war, um die Erdkruste zu überwinden.

Am 24. Mai 1970, als die UdSSR und die USA im sogenannten „Space Race“ darum wetteiferten, in den Weltraum vorzudringen, startete die Sowjetunion hier, nahe der Grenzen zu Finnland und Norwegen, ein zweites Rennen anderer Art - dem Mittelpunkt der Erde entgegen. Über Jahrzehnte sollte die „Supertiefe Kola-Bohrung SG-3“ (Ort des Geschehens ist Kola) Millionen verschlingen, sich durch Hunderte Tonnen von Gestein fressen und der Tiefe Geheimnisse entreißen, die manche wissenschaftliche Wahrheit auf den Kopf stellten.

Seinen ungeheuerlichsten Fund machte das Forscherteam **Ende der achtziger Jahre**: Mehr als zehn Kilometer unter der Erde wurde aus dem wissenschaftlichen Projekt plötzlich eine tiefreligiöse Angelegenheit - bei der ein norwegischer Bauinspektor, ein atheistischer Lehrer und ein paar amerikanische Fernsehprediger entscheidend mitmischten.

Schreie aus dem Superloch

Bei einer Tiefe von 14 Kilometern hätte der Bohrer plötzlich durchgedreht, als ob er auf einen Hohlraum getroffen wäre, hieß es.

Die Forscher hätten außerdem Temperaturen von 1100 Grad Celsius gemessen und verwirrt Messgeräte und ein hitze-resistentes Spezial-Mikrofon den Schacht hinabgelassen. Die eigenartigen Klänge, die sie dort einfingen, hätten sie zunächst für Störgeräusche gehalten, dann, nach der neuerlichen Überarbeitung

des Signals, aber eine grausige Entdeckung gemacht:
Es waren menschliche Schreie, aus tausenden gequälten Kehlen zugleich.

Die erzählte folgende Geschichte:

Bjarne Nummedal, leitender Geologe der Bohrung, bestätigte in dem Artikel nicht nur Rendalens Geschichte, sondern berichtete auch von Schweigegeldern und Morddrohungen, mit denen die Sowjetregierung die Forscher und die Mitarbeiter ruhiggestellt habe.

Und er erzählte, Sanitäter hätten nach dem Vorfall in der Region Medikamente verteilt, die das Kurzzeitgedächtnis auslöschten, um die Augenzeugen unschädlich zu machen.

Es vergingen die Jahre. 1992 wurden die Bohrarbeiten eingestellt.

Die russische Regierung ordnete den Abriss der Anlage an, aber nicht mal dafür war Geld vorhanden: Arbeiter versuchten, mit an Lkw gebundenen Seilen den Bohrturm, der so hoch wie ein zwanzigstöckiges Haus war, umzureißen.

Doch der bewegte sich keinen Zentimeter. Einem der Wagen brach bei dem Versuch fast die Achse ab. Nach langem Kampf gelang es schließlich gerade mal, das obere Viertel des Turmes herunterzureißen.

Frustriert ließ der Abrisstrupp die Gebäude mit ihren zersprungenen Fensterscheiben, eingestürzten Treppen und rostzerfressenen Stahltüren einfach zurück.

Quelle: <http://www.spiegel.de/einestages/russischer-tiefendruck-hoppla-wir-haben-die-hoelle-angebohrt-a-947191.html>

Bei Bohrungen entdeckt: Stimmen aus der Hölle – 2 YouTube-Filme >

www.youtube.com/watch?v=g5HS7NqtGPI - ab Minute 1: 44 bis 2: 22.

Menschenstimmen unter der Erde > <https://youtu.be/pahWkjmBWY8>

In einem weiteren Video darüber wird spöttelnd behauptet, dass das russische Tonband aus einem Horrorfilm von 1972 stammt, aber dem ist nicht so, denn: Das vorgestellte Tonband ist nicht identisch, das ist deutlich hörbar.

Kurzfassung der Story (Jahr 2005):

Irgendwo in Sibirien: Ein Geologen-Team aus Norwegen und der Sowjetunion bereitet eine wissenschaftliche Tiefenbohrung vor. Die Forscher ahnen nicht, dass ihnen ein grauenvolles Erlebnis bevorsteht, das ihr ganzes Weltbild ins Wanken bringt.

In etwa 14 Kilometern Tiefe stoppt der Bohrkopf plötzlich seinen Vorstoß in die Erdmassen und dreht sich mit hoher Geschwindigkeit im Leeren. Anscheinend ist er auf einen Hohlraum gestoßen.

Die Gruppe lässt ein hoch empfindliches Mikrofon in die mutmaßliche Höhle herab – da schallen ihnen infernalische Laute entgegen.

„*Wir hörten Menschen, die vor Schmerz heulten, die Stimmen von Millionen*“, berichtet später der **Projektleiter Dr. Azzacov**.

Messungen ergeben eine Temperatur von über 1000 Grad Celsius in dem Bohrloch. Als die Wissenschaftler den Bohrkopf bergen wollen, schießt eine giftige Gaswolke aus der Erde.

„*Ich glaube nicht an Gott und nicht an den Himmel*“, wird **Dr. Azzacov** nach diesen gespenstischen Ereignissen von **1989** in einigen christlichen Magazinen zitiert. „*Aber jetzt glaube ich an die Hölle. Wir sind davon überzeugt, dass wir die Decke der Hölle durchbohrt haben.*“

Die Wissenschaftszeitschrift *Scientific American* berichtete im Dezember 1984 über eine Tiefenbohrung des russischen Geologen Y.A. Kozlovsky; doch die „Schreie der Verdammten“ und weitere Ausschmückungen fügte erst fünf Jahre später das christliche „*Trinity Broadcasting Network*“ (TBN) in einem phantasievollen Rundfunkbeitrag mit dem Titel „Forscher stoßen auf die Hölle“ dazu.

Ein norwegischer atheistischer norwegischer Lehrer, der gerade „zufällig“ gerade in Kalifornien Urlaub machte, hörte die Sendung und verbreitete dann seine Version der hanebüchernen Story nach seiner Heimkehr auch in Skandinavien. Seither rauscht der „Höllens-Hoax“ durch den religiösen Blätterwald, von *Christianity Today* bis *Praise the Lord*, und neuerdings durchs Internet (in Deutschland z.B. bei *allmystery*).

Die amerikanische Jux- und Sensationspostille *Weekly World News* setzte 1992 noch eins drauf und behauptete, in Alaska seien bei einer Öl-Bohrung 13 Arbeiter getötet worden, als aus der Tiefe eine „grauenhafte Kreatur mit wüster Fratze und Krallen“ aufgetaucht sei.

Wissenschaftler der Technischen Universität (TU) Chemnitz haben derweil – vermutlich eher spaßeshalber – nachgewiesen, dass es in der Hölle keinesfalls 1000 Grad heiß sein kann.

Begründung: „In der Offenbarung, Kapitel 21, Vers 8, liest man: ‚Aber die Furchtsamen und Ungläubigen sollen ihren Platz in dem See finden, der von Feuer und Schwefel brennet.‘

Ein See aus geschmolzenem Schwefel bedeutet, dass seine Temperatur unterhalb des Siedepunktes liegen muss, der 444,6 Grad Celsius beträgt, denn oberhalb dieser Temperatur wäre der See

Dampf und nicht flüssiger See. Wir haben somit die Maximaltemperatur der Hölle mit cirka 445 Grad Celsius bestimmt.“

Bei dieser theoretischen Temperatur-Bemessung werden aber nicht die Druck-Verhältnisse in einem geschlossenen Raum berücksichtigt.

Nach Rekonstruktion des US-Journalisten Rich Buhler wurde die Geschichte einem Newsletter finnischer Missionare namens „*Vaeltajat*“ von einem Leser zugespielt. Dieser behauptete, in einem anderen christlichen Newsletter davon gelesen zu haben. Ein Leser von „*Vaeltajat*“ wiederum schickte einen Leserbrief über die Geschichte an die finnische Tageszeitung „*Etela Soumen*“, die ihn veröffentlichte. Woraufhin ein kleines religiöses Monatsblatt namens „*Ammenusastia*“ den Brief als Nachrichtenmeldung übernahm. Von dort schließlich erreichte die vermeintliche Nachricht über die Entdeckung der Hölle das „*Trinity Broadcasting Network*“, kurz *TBN*. Das größte religiöse Fernsehnetzwerk der USA.

Für die flächendeckende Verbreitung jedoch sorgte erst der norwegische Lehrer Åge Rendalen.

Unabhängig davon, was bei der Geschichte letztlich herauskommt, ist sachlich gesehen nur ausschlaggebend, wie die erstere Darstellung lautet. Kontrollierte Medien verändern meistens zu ihren Zwecken und Absichten die Wahrheit.

Themen-Zusammenschluss: Hölle in Sibirien entdeckt? - HPF

WISSENSCHAFTLER FÜRCHTEN,
DASS SIE DIE TORE DER HÖLLE GEÖFFNET HABEN!

In dem Magazin „*Idea-spektrum*“ vom 3/1991 stand ein Artikel mit der Überschrift „Merkwürdiges aus Sibirien – Die Hölle entdeckt?“.

Diesen Bericht geben wir hier ungekürzt wieder:

In französischen und skandinavischen Blättern wird seit einem Jahr heftig spekuliert, wo denn der Sitz der Hölle sei. Was hier zu etwaigen Debatten führt, wirkt völlig obskur. Aber da es Menschen beschäftigt, sei es hier beschrieben. In Deutschland stand es zuerst Anfang dieses Jahres im katholischen Informationsdienst „*Der Schwarze Brief*“.

Unter Berufung auf die Debatte im Ausland heißt es, eine Tiefenbohrung in **Sibirien 1989** habe zu ungewöhnlichen Ergebnissen geführt. An der Bohrung seien sowjetische und norwegische Wissenschaftler beteiligt gewesen, um die Erdbebenentstehung zu erforschen. Um die Prognosen von Erdbeben zu verbessern, habe man die Geräusche in den tektonischen Platten der Erdoberfläche aufgezeichnet. Nun berichtete der **sowjetische Wissenschaftler**

Dimitri Assacov, man habe in ca. 16 Kilometern Tiefe einen Hohlraum erreicht, aus dem über das Mikrofon das Geschrei menschlicher Stimmen zu hören gewesen sei. Zunächst habe man an eine Störung des Tonbandgerätes gedacht. Doch dann habe man das Geschrei unzähliger Stimmen gehört. Danach sei eine giftige Gaswolke aus dem Bohrloch aufgestiegen. Die Messung der Temperatur habe 1.100 Grad Celsius ergeben. Die Techniker seien völlig in Panik geraten. Der promovierte Wissenschaftler wörtlich:
„Ich glaube nicht an Gott und nicht an den Himmel, aber jetzt glaube ich an die Hölle. Wir sind davon überzeugt, dass wir die Decke der Hölle durchbohrt haben. Wir hörten Menschen die vor Schmerz heulten, die Stimmen von Millionen.“
Die Bohrung wurde eingestellt. Die norwegischen Wissenschaftler wurden gebeten, über die ungeklärten Vorgänge Stillschweigen zu bewahren. Doch die Geschichte zog Kreise. Im Bericht einer *französischen Zeitung* hieß es:
„Der Norwegische Justizminister hörte während eines Weihnachtsurlaubes in Kalifornien von der Sache. Er sagte, dass er sehr gelacht habe über die Naivität der Amerikaner, die glaubten, dass sich die Hölle im Inneren der Erde befinde. Zurück in Oslo schrieb er in einem Brief vom 7. Januar 1990 an einen kalifornischen Freund: Ich habe heute noch Mühe wegen des Schocks, den ich nach meiner Rückkehr empfand. Alle Zeitungen waren voll von diesen Informationen. Und ich realisierte: Wenn es eine Hölle gibt, werde ich bestimmt darin enden. Ich bitte euch, lasst niemanden diese Entdeckung verheimlichen. Ich begegnete dem Seismologen **Bjoerne Nymmendal**, Mitglied des naturwissenschaftlichen Personals. Er sagte mir: Diese menschlichen Stimmen und auch die dämonische Kreatur, die auf russisch schrie: „Ich hab euch alle erobert!“, hat die Sowjets so schockiert, dass sie uns mit dem Tode drohten, falls wir darüber sprechen würden. Ein russischer Kraftfahrer hat uns enthüllt, dass alle Beteiligten Drogen bekommen hätten, um ihr Gedächtnis auszulöschen.“

Geologen, die ein 9 Meilenloch (= ca. 15 km) bohren, hören menschliche Schreie.

Eine andere Überraschung war die in den Tiefen der Erde wahrgenommene äußerste Hitze.
„Unsere Berechnungen zeigen Temperaturen von 2.000 Grad Fahrenheit an,“ bemerkt Dr. Azzakov.

„Dies ist 10-mal höher, als wir erwarteten.“ „Es scheint fast, als ob ein

feuriges Inferno rasend innerhalb des Inneren der Erde ist."

Die letzte Entdeckung ist jedoch so schockierend, dass Wissenschaftler sich fürchten, mit dem Projekt weiterzumachen. In einem Versuch, der Verschiebung von den verschiedenen Ebenen der Erde zuzuhören, wurde ergänzend ein Hoch-Empfindlichkeits-Mikrofon in den Schacht hinabgelsassen. Was sie hörten, änderte die logisch-denkenden russischen Wissenschaftler in zitternde Wracks!

„Es gab ein schwaches hohes Geräusch, wovon wir dachten, dass es unsere Ausrüstung war," erklärt Dr. Azzakov. *„Aber, nachdem wir einige Änderungen machten, merkten wir, dass es wirklich vom Zentrum der Erde kam. Wir konnten kaum unseren Ohren glauben. Was wir mitanhörten, war der unverkennbare Klang einer menschlichen Stimme, die vor Schmerzen schrie".* *„Obwohl eine Stimme (vordergründig) auffällig war, konnten wir auch verstehen, als ob im Hintergrund die Schreie von Tausenden, vielleicht Millionen von gequälten Seelen sind."*

Seit der grauenvollen Entdeckung ist die Hälfte dieser Wissenschaftler vor Furcht zurückgetreten.

„Hoffentlich, was auch immer dort hinunter ist, bleibt dort hinunter," fügt Dr. Azzakov hinzu.

Quelle: www.politikforen.net/showthread.php?45906.

Die entkommene dämonische Kreatur soll zudem noch drachen-artige Flügel gehabt haben und gerufen haben: *„Ihr habt mich befreit!“*

Existiert die Hölle doch?

Forscher zeichnen Stimmen der Verdammten in Sibirien auf.

Als **sowjetische Forscher** in den 60-er Jahren eine **geologische Bohrung** in **Sibirien** unternahmen, konnten sie nicht ahnen, auf was sie stoßen würden:

In **mehreren Kilometern Tiefe** zeichnete ein **Mikrofon**, das **tektonische Plattenbewegungen** registrieren sollte, **menschliche Schreie** auf!

Die Forscher waren schockiert. Sie waren bei der Bohrung auf einen **Hohlraum** gestoßen, in dem die **Temperatur** schlagartig auf nahezu 1100°C ansprang. Daher lag die Vermutung nahe, dass sie ein **Loch in die Hölle gebohrt** hatten und es sich bei den Geräuschen um die **Schreie der verdammten Seelen** handelt.

Das Team bewahrte die **Aufzeichnungen** auf, welche nun, Jahrzehnte später, dank eines Erben ihren Weg über eine **Radiosendung** ins Internet fanden.

In folgendem YouTube-Video können Sie nun selbst hören, was den Geologen **lebenslange Angst** eingejagt hat.

https://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=ar8i-RkhBa4

Quelle: www.gruselfabrik.de

Über die Hölle >

<http://www.kath-zdw.ch/maria/hoelle.html>

Vermeidung der Höllenstrafe durch die Höllenfurcht >

<http://www.kath-zdw.ch/maria/hoellenfurcht.html>

Verdammung – Zeugnisse >

<http://www.kath-zdw.ch/maria/verdamm.html>

Briefe aus dem Jenseits >

<http://www.kath-zdw.ch/maria/brief.jenseits.html>

Ich stand an der Pforte des Himmels und der Hölle Ein persönliches Zeugnis von Frau Dr. Gloria Polo >

<http://www.kath-zdw.ch/maria/pforte.html>

Ein missglückter Selbstmordversuch schildert höllische Nahtod-Erfahrungen mit Teufeln! >

http://www.kath-zdw.ch/maria/verdamm.html#Ein_missgl

Fegefeuer - Film > <http://kath-zdw.ch/maria/fegefeuer.html>

Warnungen einer Priesterseele aus dem Fegefeuer

„Einst diente ich JESUS an den Stufen des Altars. Nun ist mir die Gnade verliehen worden, mit JESUS zu sprechen... Ich war leidenschaftlicher Förderer der Handkommunion. Jetzt aber will ich es in die Welt hinaus schreien, dass es wahrhaft ein Sakrileg (Missachtung, Schändung von Heiligem) ist! Euch allen, ihr Laien, rufe ich zu: Die Hände weg von Ihm! Er ist der wahre und

allmächtige Gott! Wir sind nicht würdig, Ihn zu berühren!

Kehrt um zur Demut! Kehrt zu JESUS zurück!

Folgt Ihm auf dem engen schwierigen Pfad.

Lasst die Welt sein. Lebt in euren Seelen die wahre Nachfolge von CHRISTUS

... Glaubt mir, die Gerechtigkeit GOTTES erwartet euch!

Ihr müsst die Herde zum Himmel und nicht in die Verwirrung führen! Auch ihr meine Brüder müsst eine Entscheidung treffen. Bittet JESUS darum, dass Er euch das richtige Wissen gebe und die Menschenfurcht von euch nehme. Kehrt um zum überlieferten Glauben!

Kehrt um zu dem, was immer gewesen ist, ist und immer sein wird!

Ich kann es euch sagen, dass es eine schreckliche Strafe gibt! Wie sehr hat jener zu leiden, der wie ein Priester den Leib unseres Herrn in die Hand gibt! Es ist ein immenser Schmerz! Ich gab Ihn jedem in die Hand.... Ich bin leer und tot, noch toter als ich es auf der Erde sein kann. Es ist dunkel, kalt und trostlos in mir und um mich herum!

O ihr Leute, die ihr eure Hände hinstreckt, auch ihr habt zu leiden! Es gibt viele Seelen hier im Fegefeuer, die leiden, weil sie den Kommunionsempfang mit der Hand akzeptierten. Jene Seelen leiden jedoch besonders, die wegen ihrer Menschenfurcht und ihrer Angst nicht zur Kommunion auf der Zunge zurückgekehrt sind! Vergesst nicht, für eure Priester zu beten, damit sie umkehren zur wahren Lehre der Heiligen römisch-katholischen Kirche, zur Vereinigung mit dem Heiligen Vater, Papst Johannes Paul II.

JESUS sagte, dass dreimal an die Brust geschlagen und gebetet werden soll:

*O Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach,
aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Schlusswort

Das Thema Hölle hat nichts mehr mit Unterhaltung zu tun, noch handelt es sich dabei um eine Drohbotschaft im Sinne einer abschreckenden Maßnahme der Kirche, damit niemand Böses tut, um eine unberechenbare Masse unter Kontrolle zu halten, sondern entspricht nach dem Tod dem Lohn 1:1, denn Gott ist gerecht, aber auch barmherzig, d.h. solange wir leben ist eine Änderung möglich. Vor Gott kann der Mensch immer von vorne beginnen, die Welt jedoch

drückt dem Menschen einen Stempel auf, der unabänderlich ist.

Atheisten, Esoteriker (Glauben an die All-Erlösung nach dem Motto: Alles ist Gut) und Gegner der katholischen Lehre bestreiten sehr oft die Existenz der Hölle, können aber keinen einzigen Beweis vom Gegenteil vorlegen.

Dieses Dementieren (Abstreiten) wird als gültiger „Gegenbeweis“ vorgelegt.

Zitat Jesus: „*Tuet Busse!*“, nur so ist durch ehrliche Reue und Sühne

(= Wiedergutmachung) das Fegefeuer abwendbar, während die Hölle nur durch

eine absolute Umkehr im Angesicht des androhenden Lohnes für böse Taten

vermeidbar ist. Sünden sind anders formuliert nicht subjektiv interpretierte

Fehler, sondern der bewusste oder unbewusste Missbrauch des freien Willens

(= unantastbares Geschenk Gottes, das nicht – wie falsch interpretiert – aus

Dummheit, sondern im wohlwollenden Vertrauen allen Wesen und Kreaturen

vermacht wurde) vor einem wahrheits-orientierten und objektiv urteilenden Gott.

Gäbe es keine Sünden, gäbe es auch kein Fegefeuer (notwendige Maßnahme

Gottes) oder die Hölle (Werk und Reich Satans). Sünden sind zumeist mit

Schadenszufügungen (gegen Lebewesen aller Art) verbunden, der Bruch mit den

10 Geboten Gottes oder die unlässlichen Todsünden (Sünde als ursächliche

Vorbedingung für den darauffolgenden Tod), wobei für alles Vergebung erlangt

werden kann (Beichte vor Gott = Erkennen und Zugeben der Fehler),

vorausgesetzt dass die eingestandene Sünde logischerweise nicht mehr

wiederholt wird, doch für 4 Dinge gibt es vor Gott keine Vergebung:

1. Beleidigung gegen den Heiligen Geist. > Angriff auf den allerreinsten Geist.

2. Abtreibung. > Nicht rückgängig machbar.

3. Verfolgung von Unschuldigen. > Niemand hat das Recht zu Töten.

4. Rufmord. > Ruin einer Person durch „Meinungsfreiheit“.

Alle diese 4 scheinbar unterschiedlichen Fälle haben eines gemeinsam:

Sie sind irreversibel (unumkehrbar) und zerstören nicht nur die Harmonie der

göttlichen Ordnung des betroffenen Umfeldes, sondern zerstören

unverschuldeter Weise Existenzen.

Es gibt insgesamt letztlich nur zwei mögliche Richtungen:

Oben der Himmel oder unten die Hölle, wobei das Fegefeuer als „Umweg“

gesehen werden kann, der eine zeitliche Verzögerung darstellt, um die Sache

neutral zu beurteilen, jedoch trotzdem als ein Zustand der Seligkeit – in späterer

Erwartung des Himmels – gesehen werden kann, wenn auch mit Leid verbunden.

Auftrag des in Kürze erscheinenden Antichristen (als Mensch geborener Dämon aus der Hölle) ist nicht das Lösen von Problemen oder die Welt in angebeteter Selbstherrlichkeit als gekrönter „Gegen-Messias“ zu regieren, sondern es geht ihm - als Marionette Satans - schlichtweg um: **Seelenraub**.

Wer den Chip (apok. Zeichen) nimmt, wird zum Eigentum des Teufels.

Wer besteht diese Prüfung? Wohin will der Mensch?

Die größte Niederlage Gottes ist der Verlust nur einer einzigen Seele, die selbst den Allmächtigen, den all-liebenden Gott wie ein kleines Kind zum Weinen bringt.

„Das Blut der Ziegen und der Schafe, ich will es nicht haben, alles, was ich will, ist Barmherzigkeit.“

Alles, was Gott will, ist, dass wir alle zu Ihm zurückkehren, damit er uns an sein Vaterherz drücken kann.

Sein Herz ist groß genug, um auch darin Platz zu finden.

Warum ist die Seele so wichtig?

1. Die Seele ist das Kostbarste, was wir im Leben und nach dem Tod besitzen.
2. Ohne Seele würde unweigerlich der Tod eintreten, wenn der Körper - als Haus der Seele - unbewohnbar wird (= physischer Tod). Ist die Seele dazu gezwungen aus dem Körper auszutreten, so gefriert das rote Blut und wird später schwarz. Obwohl der Körper aus über 70 % aus Wasser besteht, wird er unbeweglich.
3. Die Seele ist der ewige Anteil Gottes in uns und unzerstörbar.

Als die Engel im Himmel mit ihrem stolzen Anführer Satan Gott den Rücken kehrten und auf die Trennung von Gott bestanden, wussten sie noch nicht, dass das auch den Verlust aller engelhaften und göttlichen Eigenschaften bedeutete, dazu gehörte auch die Seele. Satan und seine Dämonen sind seelenlose Geistwesen, daher wollen sie unsere Seelen-Energie - z.B. über Kinderschreie oder Angst - und die Seelen selbst in Besitz nehmen und stehlen.

Der Verlust des Körpers ist nichts im Vergleich zum Verlust der Seele.

(Zitat Jesus)

Gebete für Arme Seelen im Fegefeuer

<http://kath-zdw.ch/maria/arme-seelen-gebete.html>

Befreiung von Armen Seelen - Gebet der hl. Gertrud von Helfta

Nonne, Mystikerin *6. Januar 1256 in Thüringen +17. November 1302 in Helfta bei Eisleben in Sachsen-Anhalt

Der Herr sagte der heiligen Gertrud, dass das folgende Gebet jedesmal, wenn es gesprochen wird, **tausend Seelen aus dem Fegefeuer**.

Dieses Gebet wurde erweitert, um die lebenden Sünder einzuschließen und um entstandene Schulden schon zu Lebzeiten zu mindern. >

Ewiger Vater,

ich opfere dir das höchst Kostbare Blut Deines göttlichen Sohnes Jesus auf, zusammen mit allen heiligen Messen, die heute auf der ganzen Erde gefeiert werden, für alle Armen Seelen im Fegefeuer, für alle Sünder überall, für alle Sünder in der Weltkirche und diejenigen in meinem Hause und in meiner Familie. Amen.

Alle Heiligen und Seligen des Himmels,

alle himmlischen Bewohner, die schon im Lichte des Himmels sind.

Alle Heiligen Engel und Erzengel, die ihr in der Wonne des Himmels seid, betet mit großer Inbrunst für alle Armen Seelen,

betet für die verlassensten Armen Seelen,

die im „Tiefen See“ sind und furchtbare Qualen erleiden.

Betet für die armen Seelen insgesamt,

damit ihnen Linderung und Befreiung aus den unsagbaren Qualen des Fegefeuers zuteil werden. Amen.

Verheißung der Muttergottes,

gegeben im Ohlauer Sanktuarium (Polen), der Königin des Friedens am Fest der Unbefleckten Empfängnis der heiligsten Jungfrau Maria, geoffenbart der im Verborgenen lebenden **Seherin Anna** in der Botschaft vom 8. Dez. 1997:

Für jedes andächtige, aus offenem Herzen kommende Stoßgebet:

„O Maria, Mutter Gottes, Miterlöserin der Welt, bitte für uns!“

erlöst mein Sohn **tausend Seelen** aus dem Fegefeuer.

Die Liebesflamme ihres Mutterherzens

Die liebe Gottesmutter hat am 13.10.1962 der **Elisabeth Kindelmann**, einer Begnadeten hinter dem Eisernen Vorhang das große Geschenk ihres Mutterherzens für die gemarterten Seelen im Fegefeuer geoffenbart.

Die Botschaften gelangten durch einen Priester in den Westen und wurden mit der kirchlichen Druckerlaubnis des Ordinariates Stuhl-Weißenburg veröffentlicht. Zu den bedeutendsten Geschenken des erbarmungsreichen Mutterherzens gehört folgendes:

Wer sich auf meine Liebesflamme beziehend 3 Ave Maria betet, befreit eine Seele aus dem Fegefeuer.

Wer sich im Monat November auf die Liebesflamme des Unbefleckten Herzens Mariens bezieht und ein Ave Maria betet, befreit zehn Arme Seelen aus dem Fegefeuer.

Durch die große Verheißung Deiner Liebesflamme des Unbefleckten Herzens, erbarme Dich der Armen Seelen im Fegefeuer.

3 Ave Maria.

Mutter Gottes! Überflute die ganze Menschheit mit dem Gnadenwirken Deiner Liebesflamme, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Wundertätiges Aufopferungsgebet

Ewiger Vater, durch das unbefleckte Herz Mariens opfere ich dir Jesus, deinen vielgeliebten Sohn auf.

Durch sein bitteres Leiden, sein kostbares Blut und seinen Tod am Kreuz bekehre die Sünder, rette die Sterbenden, erlöse die Armen Seelen aus dem Fegefeuer, heilige die Priester, die Ordensangehörigen und die Familien.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus, der mit dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Jesus hat einer begnadeten Seele versprochen:

Durch das Beten dieser Aufopferung wird jedes Mal ein Sünder bekehrt, ein Sterbender gerettet, der sonst ewig verloren gegangen wäre, eine Arme Seele aus dem Fegefeuer erlöst, ein Priester, eine Ordensperson und eine Familie geheiligt.

Das 5 Gnaden-Versprechen

Unser Herr Jesus Christus gab folgende Versprechungen

All jenen Gläubigen, die 3 Jahre lang tagtäglich

2 Vater unser

2 Gegrüßet seist du, Maria

2 Ehre sei dem Vater

in Verehrung der heiligen Blutstropfen beten,
die ICH, JESUS, während Meines bitteren Leidens vergossen habe,
will ICH die folgenden 5 Gnaden versprechen:

Die völlige Verzeihung und den völligen Nachlass deiner Sünden,
vollkommener Ablass.

Du wirst frei sein von den Qualen des Fegefeuers!

Wenn du vor den besagten 3 Jahren sterben solltest, so wird es für dich
dasselbe sein als ob du 3 Jahre lang diese Gebete verrichtet hättest.

Bei deinem Tode wird es so sein als ob du dein Blut als Märtyrer für den heiligen
Glauben vergossen hättest!

Ich will vom Himmel herabsteigen und deine Seele in Empfang nehmen und die
Seelen all deiner Verwandten bis in die 4. Generation!

Rosenkranz für die armen Seelen

Wenn man diesen Rosenkranz betet, haben die Armen Seelen drei Stunden
keine Leiden.

[Anleitung > Pdf](#)

Zu Beginn:

1 Ehre sei dem Vater . . . ,
1 Vater unser,
3 Ave Maria > die ersten 3 kleinen Perlen

auf den 5 großen Perlen immer:

1 Vater unser ... und
1 Ehre sei dem Vater ...

und 50-mal (5 x 10) auf den kleinen Perlen:
„Erlöset die Qualen der Armen Seelen“

zum Schluss:

1 Ehre sei dem Vater ... und
1 Vater unser ... **Amen.**

Diesen Rosenkranz bittet die allerliebste Gottesmutter
an fromme Menschen zu verbreiten.

O Freunde mein, seht diese Pein, lasst uns nicht länger leiden!
Was ihr uns tut, kommt euch zu gut wird alles doppelt vergolten!